

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. Juli 1950

Blatt 1226

Die Internationalen Volksbildner auf dem Kahlenberg =====

11. Juli (Rath.Korr.) Gestern abend wurden die Teilnehmer am Internationalen Volksbildner-Seminar der UNESCO auf dem Kahlenberg von Bürgermeister Dr.h.c. Körner, den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger und den Amtsführenden Stadträten empfangen. Bürgermeister Körner und der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, richteten herzliche Begrüßungsworte an die Gäste.

Neue Kanalbauten =====

11. Juli (Rath.Korr.) Wie die Magistratsabteilung 30, Kanalisation, mitteilt, werden heute zwei größere Kanalbauten begonnen. Es sind dies der Kanalbau im 19. Bezirk Scheibengasse - Silbergasse und der Umbau des Kanales in Atzgersdorf, Breitenfurter Straße von der Bahngasse bis zur Schulgasse. Die Umbauten belaufen sich auf etwa 200.000 Schilling.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge =====

11. Juli (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 10. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Gaaden gebracht wurden, Freitag, den 14. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.30 Uhr vom Grinzing-Keller, Wien I., Rathaus, Zugang Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Schweinehauptmarkt vom 11. Juli
=====

11. Juli (Rath.Korr.) Unverkauft: 132 inländische Fleischschweine, Summe 132. Neuzufuhren: 2313 inländische Fleischschweine, 40 jugoslawische Fleischschweine, 580 jugoslawische Fettschweine, Summe 2933. Auftrieb: 2445 inländische Fleischschweine, 40 jugoslawische Fleischschweine, 580 jugoslawische Fettschweine, Summe 3065. Verkauft wurde alles. Außermarktschweine 693. Preise je Kilogramm Lebendgewicht: inländische Fleischschweine prima Ware 10.80 bis 11.50 S, mittlere Ware 10.40 bis 11.- S, mindere Ware und Zuchten 9.80 bis 10.50 S; jugoslawische Fettschweine prima Ware 10.80 bis 11.30 S, mittlere Ware 10.60 bis 11.- S.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr und raschem Abverkauf verteuerten sich inländische Fleischschweine prima Ware um 30 g, mittlere und mindere Ware um 50 g. Fettschweine hingegen verbilligten sich bei prima Ware um 30 g, bei mittlerer Ware um 20 g je Kilogramm Lebendgewicht.

Förderung junger Künstler durch die Gemeinde Wien
=====

Ein Kompositions- und ein Literaturwettbewerb

11. Juli (Rath.Korr.) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl referierte in der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung einen Antrag auf Durchführung einer Förderungsaktion für junge schöpferische Künstler durch die Stadt Wien. Zu diesem Zwecke sollen für in Wien wohnhafte Österreicher, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, Wettbewerbe ausgeschrieben werden. Es handelt sich zunächst um einen Kompositions- und einen Literaturwettbewerb.

Durch den Kompositionswettbewerb soll ein zeitgenössisches Chorwerk gefunden werden, das geeignet ist, bei großen offiziellen Anlässen wie z.B. am Staatsfeiertag usw. aufgeführt zu werden. Der Text soll sich mit den Themen: Österreich, Wien, Arbeit oder Frieden beschäftigen.

Für den Literaturwettbewerb kommt eine dramatische Dichtung in Form eines Zeitstückes in Betracht. Damit soll auch auf das

von den Wiener Theaterdirektoren beklagte Fehlen junger österreichischer Autoren Rücksicht genommen werden.

Jedes Preisausschreiben sieht drei Preise zu 3.000, 2.000 und 1.000 Schilling sowie zwei weitere Preise in Form von Anerkennungsdiplomen vor. Im Kompositionswettbewerb besteht außerdem die Möglichkeit drei Prämien zu je 1.000 Schilling für die beste Textdichtung zu vergeben, wenn der Komponist eine Dichtung eines lebenden österreichischen Autoren verwendet.

Der Antrag wurde von den Mitgliedern der Landesregierung einstimmig angenommen.

Wie wir weiter erfahren, wird sich das Preisgericht aus namhaften Persönlichkeiten des Wiener kulturellen Lebens zusammensetzen. Die Preisverteilung wird von Bürgermeister Dr. h. c. Körner vorgenommen werden. Der Einsendeschluß für die Werke ist der 31. Dezember 1950. Die Wettbewerbsbedingungen sind in der Einreichstelle der Geschäftsgruppe für Kultur und Volksbildung, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, unentgeltlich erhältlich.

425 neue Gemeindewohnungen

=====

11. Juli (Rath.Korr.) In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Jonas über die Entwürfe und die Kosten für vier neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 425 Wohnungen.

Eine Wohnhausanlage mit zusammen 186 Wohnungen soll im 13. Bezirk zwischen der Egon Schiele-Gasse und der Waldvogelstraße erstehen. Der Entwurf stammt von den Architekten Dipl.Ing. Franz Mörth und Baurat Prof. Otto Schöntal. Es handelt sich um insgesamt vier zweistöckige Baublöcke. Von der 13.588 m² großen Grundfläche werden nur 3.538 m² verbaut. Alles übrige wird zu mit Gartenanlagen versehenen Hofflächen ausgestaltet. Es sind auch Kinderspielplätze mit Sandkisten vorgesehen. Die Baukosten wurden mit 9,760.000 Schilling errechnet. Davon sollen heuer noch 2 Millionen Schilling verbraucht werden.

Eine Wohnhausanlage mit 27 Wohnungen, zwei Geschäftslokalen und zwei Werkstätten für die Paulinengasse im 18. Bezirk

wurde von den Architekten Dipl. Ing. Willy Reichel und Dipl. Ing. Hand Riedel, die bei dem für dieses Projekt stattgefundenen Wettbewerb den ersten Preis erhielten, entworfen. Die Anlage wird drei Stockwerke hoch sein und einen nach vorne offenen Gartenhof haben. Die Baukosten wurden mit 1,850.000 Schilling errechnet, wovon heuer noch 600.000 Schilling verbaut werden.

Eine aus zwölf Häusern bestehende Wohnhausanlage mit zusammen 154 Wohnungen wird im 22. Bezirk zwischen der Langobardenstraße, der Konstanziagasse und der Hans Steger-Gasse gebaut werden. Der Entwurf stammt von den Architekten Dipl. Ing. Walter Hübner, Rudolf Pamitschka und Walter Proché. Die Häuser werden drei Stockwerke hoch sein. Von der Gesamtgrundfläche mit 8.000 m² werden nur 2.460 m² bebaut. Alles übrige sind Gartenflächen. In diesem Fall betragen die Gesamtkosten 8,700.000 Schilling. Die Baurate für das heurige Jahr wird 2 Millionen Schilling betragen.

Die vierte Wohnhausanlage wird im 23. Bezirk, Ober Laa, an der Hauptstraße und an einer noch zu eröffnenden Straße stehen. Der Bauentwurf wurde von den Architekten Dr. Josef Seeberger und Dipl. Ing. Franz Lax verfaßt. In neun Häusern, die ein und zwei Stockwerke hoch sind, werden sich insgesamt 58 Wohnungen befinden. Die Gesamtbaukosten betragen 4,070.000 Schilling, davon werden heuer voraussichtlich noch 1,200.000 Schilling verbraucht werden.

An Nebenräumen enthält jede Wohnung einen Vorräum, einen Baderaum und ein WC.

Die vier neuen Wohnhausprojekte werden am Freitag dem Wiener Gemeinderat zur Beschlußfassung vorliegen.

Wien verfügt über 21 Tbc-Stationen

=====

Noch heuer eine motorisierte Untersuchungsstelle für die Randgemeinden

11. Juli (Rath.Korr.) Heute wurde im 22. Bezirk durch den Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger die siebente neu errichtete Tbc-Fürsorgestelle eröffnet und Bürgermeister Dr.h.c. Körner übergeben, der sie im Namen der Stadtverwaltung übernahm.

Nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher-Stellvertreter Gerber sprach Vizebürgermeister Weinberger vor den zahlreich

erschienenen Mandataren und der Bevölkerung der Freihofsiedlung, in der sich die Fürsorgestelle befindet. Er stellte fest, daß mit dieser neuen Bekämpfungszentrale gegen die Tuberkulose 21 Tbc-Fürsorgestellen in Betrieb sind. Das sind mehr als Wien jemals an öffentlichen und privaten Tbc-Fürsorgestellen aufwies. Es wäre aber falsch anzunehmen, daß die Tuberkulose schon überwunden ist. Man muß diese Krankheit vielmehr auch weiterhin energisch bekämpfen. Die Stadt Wien hat nun ein breites Netz von Abwehreinrichtungen geschaffen. Sie wird damit allen erforderlichen Aufgaben genügen können. Die Errichtung der Tbc-Fürsorgestelle für den 22. Bezirk war dringend notwendig, da dieser Bezirk gegenüber den anderen Stadtteilen eine besonders hohe Sterblichkeit aufweist. Während in Wien der gesamte Durchschnitt an Tbc-Gestorbenen 8.6 von 10.000 beträgt, war er im Jahre 1949 im 22. Bezirk 10.1 von 10.000. Die Erfassung durch die nächstgelegene Fürsorgestelle in Floridsdorf war infolge der großen räumlichen Ausdehnung des 22. Bezirkes sehr schwierig.

Vizebürgermeister Weinberger kündigte weiter an, daß wahrscheinlich noch im Laufe dieses Jahres auch ein fahrbares Schirmbildgerät zur Betreuung der Bevölkerung der verstreuten Siedlung dort eingesetzt wird. Abschließend stellte er mit Befriedigung fest, daß die neue Fürsorgestelle auch in baulicher und technischer Beziehung bestens eingerichtet ist und allen hygienischen Anforderungen entspricht. Besonders die elektrische Heizanlage ist arbeitssparend und sauber. Er sprach allen beteiligten Stellen den Dank für ihre Arbeit an der Fürsorgestelle aus.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner schloß sich dem Dank für alle, die an dieser neuerlichen Ausgestaltung des Wiener Gesundheitswesens mitgearbeitet haben, an und sprach die Hoffnung aus, daß die Tuberkulose künftighin auch durch die Verbesserung der Wohnungs- und Lebensverhältnisse noch weiter zurückgedrängt wird. Bürgermeister Körner betonte, daß er zusammen mit den zuständigen Amtsführenden Stadträten auch in Zukunft immer bemüht bleiben wird, die städtischen Einrichtungen, wo immer es möglich ist, zum Wohle der Bevölkerung zu verbessern.

Zum Abschluß besichtigte der Bürgermeister mit den anderen Teilnehmern an der Eröffnung die einzelnen Räume und überzeugte sich von der modernen Einrichtung der neuen Tbc-Fürsorgestelle.